

# Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **1 (1909)**

Heft 6

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

über das Weltmeer zu seinen Eltern gefunden. Aus diesen Manuskripten, die unter dem unmittelbaren Eindruck des Gesehenen und Erlebten vielfach schon fertig ausgearbeitet wurden, setzt sich nun das neue Buch zusammen. Das rein wissenschaftliche Material wird für das spätere gelehrte Werk beiseite geschoben, der abenteuerliche Hergang der Reise herausgeschält und dasjenige in eine erste Form gegossen, was von bunten Eindrücken so vieles Wunderbaren an Land und Leuten den künftigen Leser fesseln muss. So wie sich die Seiten füllen, erhält sie Hedins Vater; der Dreiundachtzigjährige lässt es sich nicht nehmen, das ganze Manuskript seines Sohnes Wort für Wort zu kopieren, und diese zweite Niederschrift erst wandert in die Druckerei, um, von Hedin selbst wieder korrigiert, den ausländischen Uebersetzern übergeben zu werden. Aber damit ist Hedins Arbeit bei weitem nicht getan. Stösse von Bildern sind neben dem Text herangewachsen, und er hat nun die Qual der Wahl. Als moderner Forscher ist Hedin natürlich mit der Kamera gereist; aber er ist ausserdem ein sehr geschickter Zeichner und Maler, und so hat er ausser Tausenden von Photos viele Hunderte von Zeichenstift und Kamera umherzustreifen; das so gesammelte Illustrationsmaterial erschliesst daher eine völlig neue Welt. Neben der Auswahl und Zubereitung der Illustrationen erfordert die Ausarbeitung seiner zahlreichen Kartenaufnahmen die intensivste Arbeit. Welch eine Mühe in solch einem neuen Kartenblatte steckt, das fertig gedruckt einem Buche beiliegt, aber aus zahlreichen Kartenatomen, die Tag für Tag, Meter für Meter an Ort und Stelle von Hedin selbst aufgenommen worden sind, mosaikartig zusammengesetzt werden muss, kann sich nur der Eingeweihte vorstellen. Natürlich wird der Forscher hierbei von tüchtigen Kartographen unterstützt, die alles übernehmen, was überhaupt von einem andern geleistet werden kann. Dabei laufen die Korrekturbogen aus aller Herren Länder täglich haufenweise ein, denn Hedins «Transhimalaja» erscheint gleichzeitig in zehn Sprachen. Und dann die Unzahl von Kleinigkeiten, die im letzten Augenblick zu ordnen, die Fragen und Wünsche der fremden Verleger, die zu beantworten sind und die Hedin, bis vier Uhr morgens arbeitend, alle eigenhändig erledigt, soweit ihm nicht sein Verleger Brockhaus die Arbeit abnimmt. — Kurz, Hedin hat einen Sommer hinter sich, der oft eine stille Sehnsucht nach der unendlichen Ruhe und Einsamkeit der tibetischen Wüste in ihm geweckt haben mag!

## Literatur.

### Grütlibuchhandlung Zürich.

**Etwas Neues** bietet uns *Kutters Predigt: „Frömmigkeit und Gehorsam“* (am 11. Juli gehalten). Während der am 11. Juli mit Prunk und wissenschaftlichen Reden gefeierte Calvin das Bild einer knöchernen Gesetzlichkeit ist, löst Kutter alles, auch die Gebote der Bibel, in Liebe auf.

Auch dies ist so recht eine Predigt für Proletarier, leicht verständlich, zum Herzen des Lohnarbeiters sprechend und sturm-gewaltig die Uebermacht des Mammons verurteilend. Sie eignet sich, wie die übrigen Broschüren Kutters, auf welche diese Zeilen dem Geiste nach ebenfalls zutreffen, zur Massenverbreitung bestens.

Zu beziehen beim Verlag der **Grütlibuchhandlung in Zürich** zum Preise von 30 Cts.

\* \* \*

### Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68, Lindenstrasse 69.

**Die Volksschule wie sie ist.** Diese Broschüre aus der Feder des früheren Lehrers, Genossen *Otto Kühle*, ist soeben im Verlage der *Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68*, in zweiter Auflage erschienen.

Der Verfasser hat die Broschüre einer eingehenden Umarbeitung unterzogen und neuestes Material zur Grundlage seiner Ausführungen verwendet.

Ausser einer Einleitung enthält die Broschüre folgende Kapitel: *Die Volksschule und ihre Herren. — Erziehung und Unterricht. — Der Lehrer und die Schüler. — Das Schulgebäude.*

Als Aufklärungsschrift über das wichtige Gebiet der Volksschule dürfte die Broschüre sehr gute Dienste leisten. *Preis 75 Pf., Agitationsausgabe 30 Pf.*

„In freien Stunden.“ Von dieser Romanbibliothek ist Heft 32 erschienen. Es bringt die Fortsetzung des Romans „Stefan vom Grillenhof, von *Minna Kautsky*, sowie der Novelle von *Theodor Mügge*: „Es lebe die Gerechtigkeit“.

Auch die Hefte 33 und 34 sind erschienen. Der Roman „Stefan vom Grillenhof“ findet in immer weiteren Kreisen den wohlverdienten Beifall, was bei dem spannenden Gang der Handlung begreiflich ist.

„In Freien Stunden“ erscheint wöchentlich zum Preise von 10 Pf. Zu beziehen durch alle Postanstalten, Kolporteurs und Zeitungsaus-träger. Probenummern gratis vom Verlag der Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68.

\* \* \*

### Paul Singer, Verlagsanstalt und Buchdruckerei in Stuttgart.

Von der „*Neuen Zeit*“ (Stuttgart, Paul Singer) ist soeben das 52. Heft des 27. Jahrgangs erschienen. Aus dem Inhalt des Heftes heben wir hervor: Eine Musterkarte. — Der Leipziger Parteitag. Von *K. Kautsky*. — Zwischen Dreibund und Tripelentente. Von *Karl Radek*. — Der schweizerische Heimarbeiterschutzkongress. Von *Dionys Zinner*. — Die bevorstehenden Landtagswahlen in Sachsen. Von *Hermann Kahmann* (Dresden). — Die Glasindustrie im Thüringer Wald. Von *Karl Chemnitz* (Ilmenau). — Gewerkschaften und revolutionäre Entwicklung. Eine Richtigstellung. Von *Kurt Heinig* (Berlin). — Entgegnung. Von *Hugo Saupe*. — Literarische Rundschau: *Dr. Paul Geister*, Die Türkei im Rahmen der Weltwirtschaft. *Davis Trietsch*, Levante-Handbuch. Von *Karl Radek*. — Zeitschriftenschau.

Die „*Neue Zeit*“ erscheint wöchentlich einmal und ist durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und Kolporteurs zum Preise von Mk. 3.25 pro Quartal zu beziehen; jedoch kann dieselbe bei der Post nur pro Quartal abonniert werden. Das einzelne Heft kostet 25 Pfennig.

Probenummern stehen jederzeit zur Verfügung.

Von der „*Gleichheit*“, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen (Stuttgart, Verlag von Paul Singer), ist uns soeben Nr. 25 des 19. Jahrgangs zugegangen. Aus dem Inhalt dieser Nummer heben wir hervor: Zum Leipziger Parteitag. — Die schwedischen Proletarierinnen im Massenstreik. Von *Kata Dalstroem*. — Die Hinterbliebenenversicherung. Vortrag v. *Ed. Gräf* auf dem Krankenkassenkongress in Berlin. (Schluss.) — Die Landarbeiterin und die Sozialdemokratie. Von *Otto Braun*. — Die weiblichen Mitglieder der Gewerkschaften Deutschlands im Jahre 1908. — Aus der Bewegung: Von der Agitation. — Politische Rundschau. Von *H. B.* — Gewerkschaftliche Rundschau. — Notizenteil: Dienstbotenfrage. — Sozialistische Frauenbewegung im Ausland. — Frauenstimmrecht. — Die Frau in öffentlichen Aemtern.

*Für unsere Mütter und Hausfrauen*: Was ist das Glück? Von *Gustav Schüler*. — Kinderabende. Von *Fritz Düvell*. — Funde von menschlichen Ueberresten aus alter Zeit. Von *Hannah Lewin-Dorsch*. — Die Mutter als Erzieherin. — Feuilleton: *Fausts Tod*. Von *Wolfgang Goethe*. — Frauen auf der Brandstätte. Von *mg*.

*Für unsere Kinder*: Losung. Von *Angelus Silesius*. — Der stille Maschinensaal. Von *Ernst Almsloh*. — Bauernaufstand. Von *Börries v. Münchhausen*. (Gedicht.) — Eine Flossfahrt auf dem Main: VII. Miltenberg, ein Stück Mittelalter. Von *Heinrich Wandt*. — Grossmama! Von *Emma Döltz*. (Gedicht.) — Was die Eule die Spatzen lehrte. Nach dem Russischen des *A. Trubatschew* von *ed.* — Das versteckte Bublein. Von *Friedrich Güll*. (Gedicht.)

Die „*Gleichheit*“ erscheint alle 14 Tage einmal. Preis der Nummer 10 Pf., durch die Post bezogen beträgt der Abonnementspreis vierteljährlich ohne Bestellgeld 55 Pf.; unter Kreuzband 85 Pf. Jahresabonnemement Mark 2.60.

\* \* \*

### Unionsdruckerei Bern.

**Sozialdemokratie und Bürgertum.** *Polemisch gegen den Freisinn.* Unter diesem Titel ist im Verlag der Unionsdruckerei in Bern soeben eine neue Schrift des Genossen **Robert Grimm** erschienen. Den Inhalt der Broschüre bildet eine in unserem Berner Parteiblatt veröffentlichte Artikelserie, in der sich der Verfasser mit dem bernischen Parteisekretär des Freisinns auseinandersetzt. Die Broschüre behandelt indes keineswegs nur lokale Verhältnisse und Zeitfragen, sondern es ist in der Hauptsache eine allgemeine prinzipielle Auseinandersetzung mit dem Bürgertum. Reiches Zahlenmaterial, das schweizerische Verhältnisse beschlägt, und die klare Darstellung machen die Broschüre insbesondere zur Massenverbreitung geeignet. Das Schriftchen, das im Einzelpreis 10 Rp., bei Partienbezug von wenigstens 10 Exemplaren 8 Rp. kostet, zerfällt in folgende Abschnitte: 1. Einleitendes, 2. Die Klassenkampftheorie der Sozialdemokratie, 3. Die Ursachen des Klassenkampfes, 4. Die freie Konkurrenz und 5. Patriotismus und Patriotismus.

Bestellungen sind an die Unionsdruckerei Bern zu richten.

Druck und Administration: Unionsdruckerei Bern, Kapellenstrasse 6.